



Über eine großzügige Spende für das Frauenhaus freute sich Nadine Plath (3 v. r.). Übergeben wurde diese von der Vorstandschaft der KfD Notzing: Sabine Amann, Michaela Niedermaier, Ursula Gröppmair, Irmgard Appel und Brigitte Quixtner (von links).

Großzügige Spende der KfD Notzing ans Erdinger Frauenhaus

Zu ihrer Jahreshauptversammlung lud die KfD Notzing ins Wieserbräu ein und viele der insgesamt 91 Frauen schauten dazu vorbei. Die Veranstaltung begann mit einer Spende für das Erdinger Frauenhaus. Dessen Vorsitzende Nadine Plath erzählte zunächst über die Arbeit in dieser Einrichtung. Insgesamt gibt es Platz für fünf Frauen und bis zu sieben Kinder. Die Klienten wären meist häuslicher Gewalt ausgesetzt gewesen, sei es psychisch oder körperlich. Im Frauenhaus gibt es Schutzmaßnahmen von außen. „Die Frauen können sich aber natürlich frei bewegen“, sagt Nadine Plath. Hilfe gibt es bei der Wohnungssuche, was in dieser Gegend aber sehr schwer sei,

so die Leiterin. Beim Job wäre es da schon einfacher. Zudem gäbe es eine gute Zusammenarbeit mit den Schulen. Insgesamt durfte sich Nadine Plath über 1.000 Euro seitens der KfD Notzing freuen – die Summe setzten sich zusammen aus den Einnahmen vom Ortsfest, Kuchenverkauf oder Palmbüschelbinden. Die Katholischen Frauen rundeten das Ganze auch noch großzügig auf. Verwendet werden soll das Geld etwa für Ausflüge oder Kreatives mit einer Kunsttherapeutin. Aber auch die Zimmer sollen noch etwas „heimeliger“ werden. Im Anschluss folgte die Ehrung eines langjährigen Mitglieds. Marianne Ippisch ist mittlerweile seit 60 Jahren bei der KfD in Notzing dabei – das gab gro-

ßen Applaus der Anwesenden. Die Vorsitzende Ursula Gröppmair erzählte dann über die vergangenen Monate. So war man beim Weltgebetstag in Notzing unter dem Motto „Alles ist bereit“ dabei. Beim Ortsfest haben die Frauen fleißig Kuchen gebacken – und fast alle wurden dabei verkauft. Gröppmair: „Vielen Dank dabei an die Kuchenbäckerinnen.“ Auch bei der großen Wallfahrt nach dem Motto „Frauen, worauf wartet ihr“ nahmen einige Mitglieder teil. Es gab Anstecker auf denen stand, dass Frauen heute bei allen Ämtern in der Kirche mitmachen sollten. Dies wurde beim Begegnungstag weiter bestärkt. Die ehemalige Landtagspräsidentin Barbara Stamm habe dabei betont, dass die

KfD einen wesentlichen Beitrag dafür bringe, die Frauen noch stärker zu machen. Und die ehemalige Staatsministerin Ulrike Scharf fügte an: „Frauen sind die tragende Säule der Kirche.“ Nach dem Kassenbericht von Irmgard Appel – es gab es gutes Plus im vergangenen Jahr – war wieder die Vorsitzende an der Reihe. 19 Geburtstage habe man besucht, dazu durften sich einige weitere Frauen über Karten oder Frühlingsgrüße freuen. Danach wurden sechs Neumitglieder vorgestellt und zum Schluss gab es noch Informationen über die kommenden Termine.

Für Sie berichtete Bernd Heinzinger.